

Aus der Abteilung für Experimentelle Dermatologie/Allergologie der Klinik und  
Poliklinik für Dermatologie und Venerologie des Universitätsklinikums

Hamburg Eppendorf

Leitende Direktorin: Frau Prof. Dr. I. Moll

**Experimentelle Untersuchung zur Bestimmung  
der Sensibilisierungspotenz  
ausgewählter Cinnamate und eines Kaffeates**

---

**ZUSAMMENFASSUNG**

Ziel der vorliegenden Arbeit war es, die Sensibilisierungspotenz von sieben Estern des Zimtalkohols und der Zimtsäure sowie eines Kaffeesäureesters zu analysieren. Hierfür wurden die Rohsubstanzen mittels Dünnschichtchromatographie aufgereinigt. Pro Substanz wurden 10 Albino-Meerschweinchen getestet, wobei die Sensibilisierung mittels einer modifizierten FCA-Methode erfolgte.

Die Ergebnisse zeigen, dass Zimtderivate verglichen mit Kaffeaten derselben Seitenkettenlänge deutlich schwächer sensibilisierend wirksam sind. Innerhalb der Gruppe der Zimtderivate bewirkt eine wachsende Seitenkette eine höhere - wenn auch immer sehr schwach bleibende - Sensibilisierungspotenz.

Studien zur Kreuzreagibilität schienen nicht indiziert, da die evozierten kutanen Reaktionen nur schwacher Natur waren.